

Folgendes. In N. ist der Atlas, über 12,000 F. hoch, östlich davon verschiedene niedrigere Bergzüge längs der Küste und im Innern; südlich davon ist die große Wüste; dann folgt das Hochland, in welchem die Habessinischen Alpen, das Mondgebirge, der Kong u. a. wenig bekannte Bergketten; ganz in S. ist das 6000 F. hohe Schneegebirge; an der Ostküste nennt man das Eupata Gebirge. Vulkane sind nur auf den Inseln bekannt; Erdbeben in N. nicht ungewöhnlich. Die Abdachung Afrikas geht vom Hochlande nach allen Seiten hinab; die Wüste hat aber keinen einzigen Fluß im Innern. Ausgezeichnet ist der Nil mit nördlichem Lauf und der Dscholliba oder Niger, dessen Lauf anfangs östlich, hernach südlich wird; andere Ströme sind: der Senegal, Gambia, Kongo oder Zaire, Koansa, Draniensfluß, Sambese, Roavo, Kilimansi, Yeou, Shary; die Seen: Tsad, Dibbi, Dembea, Lowdea; Marawi? Ksilunda?

§. 516. b. Natürliche Eintheilung. 1) Das Südliche Hochland, die ganze Südhälfte des Erdtheils bis 8 oder 10° S. Schmalere flache Küstensaum, das Innere fast ganz unbekanntes Hochland, in S. Steppe, in N. wahrscheinlich hohe Gebirge. Schneegebirge, Eupatagebirge, Mondgebirge. Quellen des Abiad oder Weißen Flusses (des westlichen Nilarms), des Sambese, Draniensflusses, Koansa und Kongo (Saireh). Die Seen Marawi und Ksilunda? — An dieses Südliche Hochland schließt sich a) das Konghochland, durch den Dscholliba von jenem getrennt. Die Gebirge höchstens = 6000 F. Größtentheils fruchtbar, wald- und wasserreich. Quellen des Dscholliba, Senegal, Gambia und Rio Grande. — b) Das Nilhochland, nordöstlich vom Südlichen Hochlande. Das Alpenland Abyssiniens, dessen Gebirge vielleicht 15,000 F. hoch sind, mit 8000 F. hohen Hochebenen. Quellen des Azrek oder Blauen Flusses (östlicher Nilarm), des Takaze und verschiedener Ostküstenflüsse. See Tsana (Dembea). — c) Nördlich vom Südlichen Hochlande ist ein niedrigeres Vorland (Stufenland), Sudan, eine hügelreiche fruchtbare Ebene, mit den Flüssen Nuorrama, Yeou (Jau) und Shary (Scheri). See Tsad. Der Nisselad?

2) Das Tiefland. Ausdehnung vom Atlantischen Ocean bis zum Arabischen Busen, vom Südlichen Hochlande bis zum Atlashochlande und dem Mittelmeere. a) Das untere Nilland, ein Thal von kahlen Felsenzügen und Sandwüsten umschlossen. b) Die Sahara, in O. von Felsketten durchzogen mit ansehnlichen Nasen, Felsenboden oder mit Kieselstein bedeckt, an der Küste eine flache Hochebene; in W. fast ununterbrochene Sandwüste mit wenig Wasser. Steppen- und Küstenflüsse. Untiefen der Küste; Busen von Sidra.

3) Das Atlashochland, durch das Tiefland vom Südlichen Hochlande geschieden. Das Atlasgebirge, in W. über 12,000 F. hoch; breiten hügelreicher Küstenrand. Das Steppenland Biledulsherid, Steppenseen und Steppenflüsse; in N. und W. nicht unbedeutende Küstenflüsse. — 4) Die Inseln.

§. 517. Das Klima ist allethalben warm, im Tieflande die glü-